FLORA.

№ 7.

Regensburg. Ausgegeben den 31. März. **1868.**
Mit Halbbogen 3 des Repertoriums für 1867.

Inhalt. C. Hasskarl: Bericht über den Zustand der Chinakultur auf Java. — Erklärung von Prof. De Bary. — Biographie des Professors und Ritters E. Acharius. — Botanische Notizen. — Verzeichniss der für die Sammlungen der kgl. botanischen Gellschaft eingegangenen Beiträge. — Anzeige.

Bericht über den Zustand der Chinakultur auf Java pro IV. Quartal 1867 [1]).

(Nach dem Holländ. des Java-Courant №. 5 vom 10. Jan. 1868.)

Von Carl Hasskarl.

(Cf. Flora 1867 p. 374.)

Während des vierten Quartals von 1867 ist der Vorrath von Pflanzen der brauchbarsten Chinarinden-Arten vermehrt worden mit

52400 *C. Calisaya*
100 *C. succirubra*
1130 *C. Condaminea* und
29 *C. micrantha*, so dass gegenwärtig vorhanden sind:

497320 *C. Calisaya*
5559 *C. succirubra*
18569 *C. Condaminea*
559 *C. lancifolia*
385 *C. micrantha*-Pflanzen.

Zusammen also 522392 Cinchona-Pflanzen, von denen bereits in regelmässige Pflanzungen vertheilt sind:

1) Die Berichte über das II. und III. Quartal sind mir nicht zugekommen.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05960-0099-0

198941 *C. Calisaya*
3105 *C. succirubra*
9459 *C. Condaminea*
569 *C. lancifolia*
3 *C. micrantha*,

zusammen also 212077.

Seit 1. April hat sich also die Zahl der Chinarindenbäume um 165072 vermehrt und zwar die

C. Calisaya um 154603
C. succirubra um 2627
C. Condaminea um 7515
C. micrantha um 385, während sich die *C. lancifolia* um 58 Bäume vermindert hat. Diese letzte Sorte hat in den höheren Strichen des Malawargebirges viel von der Vernichtungssucht der Waldthiere zu leiden gehabt und sind von den verwüsteten Bäumen 47 allein im letzten Quartal zu Grunde gegangen. Um weiteren Verlusten vorzubauen, sind diese Bäume mit vieler Mühe und Sorge nach tiefer gelegenen sichereren Orten übergepflanzt worden.

Drei Exemplare beginnen zu blühen und einige kräftige *C. succirubra*-Bäume haben jetzt auch schöne Blüthen-Rispen entwickelt, so dass man gegen Ende 1868 vielleicht eine gute Menge Samen ärndten können wird.

Im abgelaufenen Quartal war das Wetter nicht günstig; durch anhaltenden heftigen Regen wurden die Arbeiten aufgehalten und litten die neuen Anpflanzungen vielen Schaden. Es sind während 4218 Tagen zeitweilige Arbeiter angestellt gewesen und belief sich die Zahl der Tagwerke über das ganze Jahr 1867 auf 35657.

Einige Privat-Grundbesitzer haben Samen von Chinarinden-Bäumen angefragt, um auch einen Versuch mit der Cultur derselben zu machen. Samen der besten China-Sorte: *C. Calisaya* sind in Ueberfluss vorhanden und können daher fortwährend abgegeben werden, während in Betreff der Behandlung etc. mit grösster Bereitwilligkeit die nöthigen Erläuterungen zu Diensten stehen.

Eine neue chemische Untersuchung junger Wurzeln der *C. Pahudiana* ist beendigt und scheint wohl zu gestatten, dass diese Sorte auf's Neue die Aufmerksamkeit auf sich zieht, um sie weiter anzupflanzen.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05960-0100-6

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1868

Band/Volume: 51

Autor(en)/Author(s): Hasskarl C.

Artikel/Article: Bericht über den Zustand der Chinakultur auf Java 97-98